

## PRESSEAUSSENDUNG

### **IHS-Studie: Unzureichender Schutz von plattformbasierten Reinigungskräften in Wien**

**Das Forschungsprojekt GigClean hat sich mit Haushaltsreinigungskräften der Gig Economy in Wien beschäftigt. Am 29. November wurden die Ergebnisse in einer Online-Pressekonferenz präsentiert.**

(Wien, 29.11.2023) In gegenwärtigen kapitalistischen Gesellschaften wird Haushaltsreinigung zunehmend ausgelagert und von Unternehmen, wie Gig-Economy Plattformen für profitorientierte Interessen genutzt. Erfahrungen von Plattformarbeiterinnen in Wohnräumen sind bisher unzureichend beforscht, nicht zuletzt aufgrund der sprachlichen und räumlichen Fragmentierung der Gruppe. Das nimmt das Forschungsprojekt GigClean zum Anlass. Finanziert über den Arbeiterkammer Digifonds haben Forscherinnen des IHS 15 problemzentrierte Interviews mit überwiegend informell beschäftigten Gigwork-Reinigungskräften in Privathaushalten in Wien geführt und die Website einer Gig-Economy-Plattform analysiert.

„Die Ergebnisse verweisen darauf, dass Reinigungsarbeit über online Vermittlungsplattformen das Risiko birgt, Jobanforderungen und Lohndruck zu erhöhen wie auch Informations- und Machtasymmetrien zwischen Arbeiterinnen und Kund:innen zu verstärken“, führt Projektleiterin und IHS Senior Researcher Laura Wiesböck aus. Dies wird in der einseitigen Bewertungslogik auf den Websites der Plattformen deutlich: Kund:innen können Reinigungskräfte bewerten aber nicht umgekehrt. Die Studie zeigt weiters, dass die Website-Designs die Fokussierung auf das Aussehen begünstigen, und Attraktivität mitunter zu einem zentralen Einstellungskriterium wird. Zudem berichten Befragte von regelmäßigen sexuellen Belästigungen und Übergriffen – sowohl im digitalen Raum als auch in den Haushalten. „Insgesamt bieten die Plattformen in der Forschung unzureichend Maßnahmen für die Sicherheit und den Schutz der Arbeiterinnen“, so die Soziologin.

Basierend auf den Ergebnissen haben die IHS-Forscher:innen in Kooperation mit Arbeitsrechtexpert:innen erstmalig eine Website gelauncht, auf der sich Haushaltsreinigungskräfte in 16 Sprachen hinsichtlich ihrer rechtlichen Lage informieren können. Wiesböck fasst zusammen: “Die offenen Problemstellen unserer Befragten waren durchgehend ähnlich: Was kann ich tun, wenn ich belästigt werde? Wie viel Lohn steht mir zu? Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe brauche?”. Zu diesen und weiteren Fragen finden Reinigungskräfte in privaten Haushalten auf [gigclean.net](https://www.gigclean.net) niederschwellig formulierte Antworten und weiterführende Links in den Sprachen *Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Georgisch, Philippinisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Slowakisch, Türkisch, Tschechisch, Ukrainisch, Ungarisch*.

**Link:** <https://www.gigclean.net/>

#### **Rückfragen & Kontakt**

Sascha Harold

Senior PR Manager

[harold@ihs.ac.at](mailto:harold@ihs.ac.at) | +43 677 61017344